

Call for Papers

Themenschwerpunkt für RaumPlanung Heft 6-2022 Innovative Wohnformen und -projekte

Von Bedeutung für die Entstehung neuer Wohnformen und -projekte sind stets gesellschaftliche Veränderungen, veränderte Haushaltsstrukturen, Lebensstile, der demografische Wandel, aber auch die Verfügbarkeiten von Wohnraum auf den jeweiligen Märkten. In den letzten Jahren haben insbesondere die Corona-Pandemie, aber auch die sich immer weiter zuspitzenden Märkte Anforderungen an Wohnraum und Wohnumfeld beeinflusst. Deutlich mehr Menschen arbeiten aktuell zu Hause und werden es vermutlich auch in Zukunft tun; Home Office und mobiles Arbeiten nehmen zu. Doch nicht nur der Arbeitsmarkt hat hierfür Grenzen, auch der Wohnungsmarkt bietet den Nachfragern nicht immer ausreichend Spielräume.

Alternative Wohnprojekte jenseits des Mietens einer Wohnung oder des Kaufs eines Einfamilienhauses hat es immer schon gegeben. Die längste Tradition hat das Genossenschaftsmodell in seinen unterschiedlichen Organisationsstrukturen und Größenordnungen. Seit einigen Jahrzehnten werden zudem vermehrt ganz unterschiedliche gemeinschaftliche Wohnprojekte, wie Mehr-Generationen-Häuser oder das Modell der Wahlverwandtschaften, realisiert. Weitere Stichworte, die die Ausdifferenzierung des Wohnungsmarkts anzeigen sind: Baugruppen, Service-Wohnen für ältere Menschen oder das Wohnen in sogenannten Tiny Houses. In solchen „winzigen Häusern“ leben die Menschen individuell, gleichwohl mit wenig Wohnfläche pro Kopf, i. d. R. auf gepachteten Grundstücken und ohne dauerhafte Standortbindung.

Es ist naheliegend, dass die Pandemie das Bewusstsein für die Qualität des Wohnens erhöht hat. Die Menschen haben über zwei Jahre viel Zeit in ihren Wohnungen und dem näheren Wohnumfeld verbracht. Welche Veränderungen hat dies auf die Nutzung des Wohnraums hervorgebracht, welche Auswirkungen auf die Nachfrage nach alternativen Wohnprojekten? Hat das Leben als Einpersonenhaushalt den Wunsch geprägt, gemeinschaftliches Wohnen nachzufragen? Oder generell: Wer fragt die Alternativen nach? Ist der Blick auf die Nachbarschaft und benachbarte Flächennutzungen geschärft worden? Welchen Unterschied machen vorhandene oder nicht vorhandene Grün- und Freiflächen auf den Wohngrundstücken und innerhalb des Wohnquartiers, wer unterhält sie? Wie lassen sich Wohnwünsche organisieren und finanzieren, wie werden Grundstücke oder Gebäude gefunden und mobilisiert und wie tragen neue Wohnprojekte zu sozial gemischten Stadtquartieren oder Nachbarschaften bei?

Solche Fragen stehen im Zentrum des Themenschwerpunkts „Neue Wohnformen und -projekte“. Sie können theoretisch aufgeworfen werden, z. B. indem eine Position zur These stärker ausdifferenzierter Lebensstile bearbeitet wird. Weiterhin sollten praktische Erfahrungen aus unterschiedlichen neuen Wohnprojekten referiert werden. Ergebnisse aus Studien, z. B. auch zu den Standorten neuer Wohnprojekte, interessie-

ren ebenso wie Einblicke in die öffentliche Begleitung und ggf. Initiierung insbesondere durch die Kommunen. Auch Beispiele aus dem europäischen und internationalen Ausland sind willkommen.

Einreichen der Beiträge

Die RaumPlanung Heft 6-2022 mit dem Themenschwerpunkt „Innovative Wohnformen und -projekte“ erscheint Ende November 2022. Manuskripte müssen als wissenschaftliche Beiträge für das Peer-Review-Verfahren bis zum 15. August 2022, als Praxisbeiträge bis zum 15. September 2022 eingereicht werden.

Wissenschaftliche Beiträge durchlaufen ein anonymisiertes (double-blind) Peer-Review-Verfahren. Bitte reichen Sie für das PRV bestimmte Manuskripte ausschließlich über die Adresse peer@ifr-ev.de ein. Wissenschaftliche Beiträge enthalten folgende Teile:

- Vortext als Themenaufriß (500 bis 600 Zeichen)
- Beitrag mit 20.000 bis 25.000 Zeichen
- Abstract mit einer kurzen Angabe zu Inhalt, Methodik und Ergebnissen des Beitrags in Deutsch und Englisch (jeweils 300 bis 400 Zeichen)
- Fachbezogene Schlüsselworte (in Deutsch und Englisch)

Nach erfolgreichem Peer-Review-Verfahren werden die Beiträge in der Fachzeitschrift RaumPlanung als „Wissenschaftlicher Beitrag. Peer reviewed“ gekennzeichnet. Detaillierte Informationen zur formalen Abfassung der Beiträge finden Sie im Autorenleitfaden auf der IfR-Website unter www.ifr-ev.de.

Für Fragen zum Einreichen der Beiträge steht Ihnen auch die Geschäftsstelle des IfR unter redaktion@ifr-ev.de oder der Telefonnummer 0231 - 75 95 70 zur Verfügung. Weitere Fragen können gerne auch an das Redaktionsteam gerichtet werden: brigitte.adam@bbr.bund.de und alexandra.hill@tu-dortmund.de

Redaktion RaumPlanung
Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.
Gutenbergstraße 34 - 44139 Dortmund
peer@ifr-ev.de – www.ifr-ev.de